

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Le Corbusier (Charles Édouard Jeanneret-Gris): Guitare verticale</p> <p>Museum: Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de</p> <p>Sammlung: Moderne</p> <p>Inventarnummer: BW 1986.91</p> |
|--|--|

Beschreibung

Auf den berühmten Architekten, Möbel-Designer und Maler Le Corbusier (Charles-Edouard Jeanneret-Gris) übte der von Pablo Picasso und Georges Braque entwickelte Kubismus großen Einfluss aus. Le Corbusier zählt zu den Pionieren moderner Architektur und entwickelte das "Domino-System", dessen Prinzip auf dem industriell gefertigten Betonskelett beruhte. Nicht nur in seiner Architektur bevorzugte er klare, kubische Formen, sondern ebenso in seiner Malerei, was "Guitare verticale" von 1920 beweist. Es zeigt einen strengen, tektonischen Aufbau und die Motive erscheinen in vereinfachten, geometrischen Formen. Le Corbusier setzte sich bei diesem Bild mit dem Thema "Stilleben" auseinander, das bei den Kubisten zu einem beliebten Bildgegenstand geworden war. Im Vordergrund ist eine Flasche dargestellt und bildet zusammen mit der dahinter platzierten Gitarre das zentrale Motiv. Die Räumlichkeit wird allein durch Staffelung und nicht durch Anwendung der Perspektive erreicht. Der strenge, statische Charakter der Komposition ergibt sich aus dem rechtwinkligen Koordinatennetz, dem sich die Motive unterordnen. Aufgelockert wird das Bild durch vereinzelte Kurven oder Kreise, so entfaltet sich eine sanfte Dynamik. Die Bilder von Le Corbusier sind in engem Zusammenhang mit seiner Architektur zu sehen. Signiert rückseitig "Jeanneret"

Dauerleihgabe des Landes Baden-Württemberg

Grunddaten

Material/Technik:

Gouache auf Papier

Maße:

H 34,7 cm, B 46,2 cm

Ereignisse

Gemalt

wann

1920

wer Le Corbusier (1887-1965)

wo

Literatur

- Jornod, Naïma; Jornod, Jean-Pierre (2005): Le Corbusier (Charles Edouard Jeanneret). Catalogue raisonné de l'oeuvre peint [2 Bände]. Mailand
- Weber, Heidi (Hrsg.) (1999): Le Corbusier - Maler, Zeichner, Plastiker, Poet. Werke aus der Sammlung Heidi Weber [anlässl. der Ausstellung]. Heilbronn